

Beilage 1

Jambo 2004

26.1.05, ab

Erstes gemeinsames Treffen vom 5.2.04 mit Akermann Franz, Biedermann Andy, Ingold Verena, Fischer Rosmarie, Kronenberg Daniel, Kronenberg Charlotte, Kuhn Elisabeth, Römmel Daniel, Schiesser Hans Kaspar, Staudenmann Nicole, Stettler Elisabeth, Stettler Fred, Weibel Albert. Dem Treffen waren verschiedene Einzelgespräche vorausgegangen. Inhaltlich wurde eine Auslegeordnung über mögliche Projektinhalte gemacht.

Am 26.2.04 traf sich die Gruppe ein zweites Mal. Es wurde festgelegt, dass ein Partnerschaftsprojekt zwischen Herzogenbuchsee und einer Gemeinde oder Region in der 3. Welt aufgebaut werden soll. Ein Kriterienkatalog wurde verabschiedet, welcher die Form der Zusammenarbeit eingrenzen und gleichzeitig die Qualität sicherstellen soll.

Im Verlaufe des Sommers wird von der Kerngruppe, zu welche in der Zwischenzeit Peter Jahn und Werner Straub gestossen, andere aber nicht mehr erschienen sind, festgehalten, dass in Zukunft mit Swissaid zusammen ein Projekt in Tansania weiter verfolgt werden soll. Es handelt sich um den Distrikt Muleba in der Region Kagera, im äussersten Nordwesten von Tansania. Innerhalb des Distrikts soll ein Schwerpunkt auf Kamachumu gelegt werden. Wir erhalten aus Muleba verschiedene Projektvorschläge.

Wir entscheiden uns für den Name Jambo und wollen als erstes ein Projekt unterstützen, welches Waisenkinder in Kamachumu hilft. Unser Konzept ist jedoch, mehrere Themen zu bearbeiten und so ein grösseres Interesse in Herzogenbuchsee zu generieren. Wir werden uns hierfür aber genügend Zeit nehmen.

Am 17.9.04 bespricht eine Delegation der Gruppe das Projekt mit dem Gemeindepräsident und dem Gemeindeschreiber. Wir erhalten die Unterstützung der Gemeinde.

Am 22. September 04 besucht eine Delegation von uns in Langnau den 3-Welt-Laden und dessen BetreiberInnen, um für ein eigenes Ladenprojekt Inspirationen zu holen.

Am 23.9.04 wird Jambo zum ersten Mal in der Berner Zeitung und in der Buchsi Zytig erwähnt. Inzwischen ist Stefan Schneider auch zur Kerngruppe gestossen.

Am 8. November 04 lancieren wir unser Projekt in der Öffentlichkeit. Der Eröffnungsanlass findet im Dachstock des Kornhauses, welcher uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, statt. Christoph Fankhauser, Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden (wohl über 30 Personen). Hauptreferat hält Rose Kalemera, Swissaid Koordinatorin in Tansania. Franziska Theiler, Verantwortliche für Tansania im Swissaid-Hauptsitz in Bern gibt uns einen Einblick in die Arbeitsweise von Swissaid. Wir haben ein gutes Medienecho.

Wir entscheiden uns dafür, einen Verein zu gründen.

Um unser Projekt bekannt zu machen, treten wir vor Weihnachten mehrmals in der Öffentlichkeit auf:

- Ausstellung im katholischen Kirchgemeindehaus am 13.11.04
- Kirchenbasar 19.11.04: Hier gibt es einige Missverständnisse und wir werden wieder ausgeladen.
- Tag der offenen Tür 28.11.04: Wir sind mit einem Tisch vor dem Optikergeschäft Römmel an der Bahnhofstrasse präsent.

Dank den Auftritten von Jambo und verschiedenen persönlichen Kontakten verfügen wir bereits über eine Adresskartei von rund 90 Adressen.

Die Buchsner Sternsinger, Kinder, welche vor Weihnachten an verschiedenen Orten in Herzogenbuchsee Lieder vorsingen, spenden den Erlös an Jambo.

Ende Jahr hat sich die Zusammensetzung der Kerngruppe nochmals leicht geändert. Zur Gruppe gehören jetzt Biedermann Andy, Jahn Peter, Römmel Dede, Römmel Daniel, Schneider Stefan, Stettler Elisabeth, Stettler Fred, Straub Werner. Thomas Frei hat zugesagt, dass er sich ebenfalls beteiligen werde. Die Kerngruppe hat sich somit konsolidiert und arbeitet gut zusammen. Was nicht (oder noch nicht) gelungen ist, ist

eine Zusammenarbeit mit bürgerlichen Kreisen. Alle diesbezüglichen Versuche sind fehlgeschlagen. Immerhin hat der SVP-Gemeindepräsident das Projekt unterstützt. Hier ist aber wohl noch Handlungsbedarf.

Inhaltlich haben wir gute Fortschritte gemacht, das Projekt definiert und wir haben jetzt recht klare Vorstellungen, in welche Richtung wir weiter aktiv werden wollen. Im Vordergrund stehen die Day Care Centers. Daneben wäre es schön, wenn wir ein Projekt im Bereich Gesundheitsprävention mit den Ärzten von Herzogenbuchsee und Umgebung realisieren könnten. Wir wollen die Möglichkeiten prüfen, im Kleinkreditwesen Fuss zu fassen und so das Kleingewerbe zu unterstützen. Wir wollen auf Schweizer Seite versuchen, Personen zu überzeugen, einen Teil ihres Vermögens in solche Kreditvergabe-Programme zu investieren. Andere Projekte liegen in den Bereichen Schulen, Landwirtschaft, Umwelt etc. Das Ladenprojekt wollen wir auch noch näher prüfen.